



**Juli – die perfekte Welle**

## Leitartikel

# Juli – die perfekte Welle

Im Sommer 2004 veröffentlichte die deutsche Popgruppe «Juli» den Song «Die perfekte Welle». Der Song passt wunderbar zum Sommerfeeling und wurde ein grosser Hit. Doch dann, ein paar Monate später, ereignete sich das furchtbare Erdbeben im Indischen Ozean, das einen riesigen Tsunami auslöste. Die gigantische Welle kostete über 200 000 Menschen das Leben. Die Betroffenheit war auf der ganzen Welt so gross, dass es unmöglich wurde, den Hit «Die perfekte Welle» weiterhin zu spielen.

## Unterschiedliche Wellen

Seit mehr als einem Jahr wird die Welt von einer anderen Art Welle erfasst: der Pandemie, ausgelöst durch das Coronavirus. Auch hier ist das Ausmass riesig. Mittlerweile ist es auch nicht bei nur einer Welle geblieben. Weitere folgten und legten nicht nur das gesellschaftliche Leben in weiten Teilen lahm, sondern forderten auch viele Todesopfer und Langzeitbeschwerden bei Erkrankten.

## Vom Meer lernen

Mittlerweile sind wir wieder im Sommer angelangt. Für viele beginnt die Ferienzeit. Die Planung war auch in diesem Jahr nicht einfach. Die Voraussetzungen änderten sich ständig. Wohin können wir überhaupt fahren? Welche Auflagen gibt es, wenn wir ans Meer wollen? Wird es Reisebeschränkungen für Ungeimpfte geben?

Vor vielen Jahren erzählte mir John von seinem Glaubensweg und verglich ihn mit seiner Erfahrung als Surfer. Das Meer lehrt uns, dass wir von etwas Grösserem umgeben

sind, das wir nicht kontrollieren und planen können. Nur wenn wir uns darauf einlassen, können wir es für uns nutzen. Seine Augen leuchteten, als er vom Gefühl erzählte, wenn man eine perfekte Welle erwischt: Diese Energie, dieses Getragensein, das Salz, die Sonne, die Gischt waren für ihn vergleichbar mit seiner Gotteserfahrung. Es gibt Wellen, die können zerstören. Aber es gibt auch Wellen, die tragen, geben Kraft, lassen das Herz sprudeln vor Freude, eröffnen eine spirituelle Dimension. Wir können das Meer des Lebens, in dem wir uns befinden, nicht ändern, aber wir können versuchen, die Kräfte und Strömungen gut zu nutzen und uns von den Wellen tragen zu lassen, so wie sie eben kommen. Diese Sommerzeit, ja jeder Tag bietet diese Möglichkeit an, von der auch der Refrain des Songs «Die perfekte Welle» singt:

**D**as ist die perfekte Welle,  
das ist der perfekte Tag,  
lass dich einfach von ihr tragen,  
denk am besten gar nicht nach.

Juli

Lebe in den Sommer hinein und finde an jedem Tag etwas, das dich trägt!

Text und Foto: Lukas Briellmann



### Verabschiedung

## Vielen Dank, Marcel Bucher

Wenn jemand das Pfarreiblatt in den Händen hält oder einen Flyer vom Pastoralraum mitnimmt, immer hatte auch unser Kommunikationsverantwortlicher da die Hände im Spiel. Er machte das Pfarreiblatt jeden Monat druckfertig bereit. Das bedeutet, die eingegangenen Artikel zu redigieren und dann das Layout zu gestalten, bevor das Pfarreiblatt in die Druckerei geht. Dasselbe galt für Flyer, die zu Anlässen im Pastoralraum einladen.



Marcel Bucher war die Ansprechperson im Pastoralraum, wenn es um den Bereich Kommunikation ging. Seinem kritischen Blick und seiner Liebe für das Detail entging nichts. Er war auch verantwortlich für die Website des Pastoralraumes. Die aktuelle Website unter [www.kathrontal.ch](http://www.kathrontal.ch) hat er gestaltet und er war für alle Aktualisierungen verantwortlich – auch, dass unsere Mut-Worte termingerecht auf der Website erschienen. Mit grossem Engagement und viel Freude beriet er die Mitarbeitenden bei Fragen im Bereich der Kommunikation. Mit seinen Merkblättern rund um den Bereich Kommunikation schaffte er Klarheit.

Aufgrund seiner erfolgreich absolvierten Weiterbildung, in der er die Grundlagen für das Kommunikationskonzept erarbeitete, kann nun der Pastoralraum mit einem grossen Dank seine letzte grosse Arbeit in Empfang nehmen – sein erarbeitetes Kommunikationskonzept für Pastoralraum und Kirchgemeindevorstand Rontal.

Lieber Marcel, ich danke dir im Namen der Mitarbeiter\*innen im Pastoralraum für dein grosses Engagement als Kommunikationsverantwortlicher. Die Zusammenarbeit mit dir war nicht nur angenehm, sondern auch bereichernd. Ich weiss auch von vielen Mitarbeitenden, die dich ebenfalls sehr schätzten und von deinen Kompetenzen profitieren konnten. Nun wirst du den Pastoralraum Rontal Ende Juli verlassen, andere Wege gehen und eine neue Herausforderung suchen. Dabei wünsche ich dir alles Gute und Gottes Segen.

*Regina Osterwalder, Pastoralraumleiterin*

### Sommerraushilfe

## Willkommen, Andreas Kozubski

Seit einigen Jahren dürfen wir im Sommer auf die Dienste von Andreas Kozubski zählen. Dieses Jahr wird er vom 8. Juli bis 8. August bei uns im Pastoralraum Rontal mitwirken.

Andreas Kozubski ist Priester und stammt aus Polen. Wir danken ihm für seine wertvolle Unterstützung und heissen ihn im Rontal herzlich willkommen.

### Covid-19-Situation

Seit den letzten Lockerungen dürfen wir in Innenräumen mit 100 Personen Gottesdienst feiern, draussen mit 300 Personen – und es darf im Gottesdienst wieder gesungen werden.

Noch immer fordert die Lage von uns allen grosse Flexibilität. Darum gilt wie in den letzten Monaten: **Wir berichten immer so aktuell wie möglich – es kann aber sein, dass sich Situation und Massnahmen nach Redaktionsschluss verändern.** Durch die Covid-19-Situation bedingte Änderungen im Gottesdienstplan und in der Agenda oder bei beschriebenen Anlässen sind jederzeit möglich. Wir halten uns an die Vorgaben der Behörden und informieren Sie aktuell im Aushang und auf [www.kathrontal.ch](http://www.kathrontal.ch).

### Mut-Worte

Diese Wort-Bild-Beiträge von Mitarbeiter\*innen des Pastoralraums Rontal finden Sie sonntags und mittwochs auf [www.mut-worte.ch](http://www.mut-worte.ch). Sie können die Mut-Worte auch als E-Mail abonnieren.



## Mut-Worte



<b>So 4. Juli</b> 10.45 Pfarrkirche Predigt: Andres Lienhard Kollekte: Bistum – Flüchtlingshilfe der Caritas	<b>14. Sonntag im Jahreskreis</b> Gottesdienst (K)
<b>Do 8. Juli</b> 16.00 AZ Tschann 19.30 Pfarrkirche	Gottesdienst mit Abendmahl Christliche Meditation
<b>So 11. Juli</b> 10.45 Pfarrkirche Predigt: Beat Jung Kollekte: Blauring/Jungwacht Buchrain	<b>15. Sonntag im Jahreskreis</b> Gottesdienst (E)
<b>So 18. Juli</b> 10.45 Pfarrkirche Predigt: Andreas Kozubski Kollekte: Kath. Schulen in Teschen, Polen	<b>16. Sonntag im Jahreskreis</b> Gottesdienst (E)
<b>So 25. Juli</b> 10.45 Pfarrkirche Predigt: Hans Schelbert Kollekte: miva Schweiz	<b>17. Sonntag im Jahreskreis</b> Gottesdienst (K)
<b>So 1. August</b> 10.45 Pfarrkirche Predigt: Christa Grünenfelder Kollekte: Schweizer Kinderhilfswerk Kovive	<b>18. Sonntag im Jahreskreis</b> Gottesdienst (K)



**Bis auf Weiteres ist keine Anmeldung mehr notwendig.**

<b>Do 1. Juli</b> 09.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (E)
<b>14. Sonntag im Jahreskreis</b> Predigt: Andres Lienhard Kollekte: Treffpunkt Stutzegg, Luzern	
<b>Sa 3. Juli</b> 17.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (K) Mit Aufnahme von drei neuen Ministrantinnen
<b>So 4. Juli</b> 09.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)

<b>Do 8. Juli</b> 09.30 Pfarrkirche	<b>Hl. Kilian</b> Gottesdienst (K)
<b>15. Sonntag im Jahreskreis</b> Predigt: Regina Osterwalder Kollekte: Informationsstelle kirchliche Berufe, Luzern	
<b>Sa 10. Juli</b> 17.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
<b>So 11. Juli</b> 09.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
<b>Do 15. Juli</b> 09.30 Pfarrkirche	<b>Hl. Bonaventura</b> Gottesdienst (E)
<b>16. Sonntag im Jahreskreis</b> Predigt: Andreas Kozubski Kollekte: Katholische Schulen in Teschen, Polen	
<b>Sa 17. Juli</b> 17.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (E)
<b>So 18. Juli</b> 09.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (E)
<b>Do 22. Juli</b> 09.30 Pfarrkirche	<b>Hl. Maria Magdalena</b> Gottesdienst (K)
<b>17. Sonntag im Jahreskreis</b> Predigt: Hans Schelbert Kollekte: SOS Bahnhofhilfe Luzern	
<b>Sa 24. Juli</b> 17.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
<b>So 25. Juli</b> 09.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
<b>Mo 26. Juli</b> 19.00 St.-Anna-Kapelle	<b>Hl. Anna und hl. Joachim</b> Gottesdienst (K) Bei schlechtem Wetter in der Pfarrkirche, s. S. 10
<b>Do 29. Juli</b> 09.30 Pfarrkirche	<b>Hl. Marta von Betanien</b> Gottesdienst (E)
<b>18. Sonntag im Jahreskreis</b> Predigt: Christa Grünenfelder Kollekte: Solidar Suisse	
<b>Sa 31. Juli</b> 17.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
<b>So 1. August</b> 09.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (K) Mitgestaltung: Walter Bühler, Alphorn



<b>Fr 2. Juli</b> 16.00 Unterfeld Gottesdienst (K) Nur für Heimbewohner*innen
<b>14. Sonntag im Jahreskreis</b> Predigt: Johannes Frank Bistumskollekte: Papstopfer/Peterspfennig
<b>Sa 3. Juli</b> 18.30 Kirche Dierikon Gottesdienst (K)
<b>So 4. Juli</b> 09.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K) 10.45 Michaelskreuz Gottesdienst (K)
<b>Di 6. Juli</b> 08.15 Pfarrkirche Schulschlussgottesdienst Oekum. 3. und 4. Klassen 09.00 Morgenrot <b>kein</b> Gottesdienst 09.15 Pfarrkirche Schulschluss-Gottesdienst Oekum. 5. und 6. Klassen
<b>Mi 7. Juli</b> 08.00 Kirche Dierikon Schulschlussgottesdienst Oekum. 1. und 2. Klassen 09.00 Kirche Dierikon Schulschlussgottesdienst Oekum. 3. und 4. Klassen 10.00 Kirche Dierikon Schulschlussgottesdienst Oekum. 5. und 6. Klassen
<b>Fr 9. Juli</b> 16.00 Unterfeld Gottesdienst reformiert Nur für Heimbewohner*innen
<b>Sa 10. Juli</b> 18.30 Kirche Dierikon Lagergottesdienst (K) Predigt: Johannes Frank Kollekte: Kath. Schulen in Teschen, Polen
<b>So 11. Juli</b> <b>15. Sonntag im Jahreskreis</b> 09.00 Pfarrkirche Gottesdienst (E) Predigt: Andreas Kozubski Kollekte: Kath. Schulen in Teschen, Polen 10.45 Michaelskreuz Gottesdienst (E)
<b>Mi 14. Juli</b> 08.00 Kirche Dierikon Gottesdienst (K)

<b>Fr 16. Juli</b> 16.00 Dorf Huus Root Gottesdienst (K) Nur für Heimbewohner*innen
<b>16. Sonntag im Jahreskreis</b> Predigt: Lukas Briellmann Kollekte: Pfadi Schweiz
<b>Sa 17. Juli</b> 18.30 Kirche Dierikon Gottesdienst (K)
<b>So 18. Juli</b> 09.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K) 10.45 Michaelskreuz Gottesdienst (K)
<b>Mi 21. Juli</b> 08.00 Kirche Dierikon Gottesdienst (K)
<b>Fr 23. Juli</b> 16.00 Unterfeld Gottesdienst (K) Nur für Heimbewohner*innen
<b>17. Sonntag im Jahreskreis</b> Predigt: Beat Jung Kollekte: miva Schweiz
<b>Sa 24. Juli</b> 18.30 Kirche Dierikon Gottesdienst (E)
<b>So 25. Juli</b> 09.00 Pfarrkirche Gottesdienst (E) 10.45 Michaelskreuz Gottesdienst (E)
<b>Mi 28. Juli</b> 08.00 Kirche Dierikon Gottesdienst (K)
<b>Fr 30. Juli</b> 16.00 Unterfeld Gottesdienst (K) Nur für Heimbewohner*innen
<b>18. Sonntag im Jahreskreis</b> Predigt: Lukas Briellmann Kollekte: Schweizer Berghilfe
<b>Sa 31. Juli</b> 18.30 Kirche Dierikon Gottesdienst (K)
<b>So 1. August</b> 09.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K) 10.45 Michaelskreuz Gottesdienst (K)

## Rosenkranzgebete

### Pfarrei Buchrain-Perlen

Dienstags 18.00 Pfarrkirche

### Pfarrei Ebikon

Freitag, 2. Juli 17.00 Pfarrkirche

### Pfarrei Root

Montags 13.30 Pfarrkirche  
 Montags 16.00 Altersheim Unterfeld  
 Donnerstags 16.00 Pfarrkirche: Gebet für  
 Priester/Priesterberufungen  
 Samstags 17.30 Kapelle Morgenrot

## Seelsorge

Wünschen Sie ein Seelsorgegespräch, die Krankensalbung oder eine Hauskommunion? Wir sind gerne für Sie da:

### Buchrain-Perlen:

- Felix Bütler-Staubli, 041 444 30 22  
 felix.buetler@kathrontal.ch

### Ebikon:

- Regina Osterwalder, 041 444 04 80,  
 regina.osterwalder@kathrontal.ch
- Christa Grünenfelder, 041 444 04 87  
 christa.gruenenfelder@kathrontal.ch
- Andres Lienhard, 041 444 06 84  
 andres.lienhard@kathrontal.ch
- Hans Schelbert, 041 444 04 83  
 hans.schelbert@kathrontal.ch

### Root:

- Lukas Briellmann, 041 455 00 60  
 lukas.briellmann@kathrontal.ch
- Johannes Frank, 041 455 00 64  
 johannes.frank@kathrontal.ch

### Priester im Pastoralraum:

- Beat Jung, 041 440 22 93  
 beat.jung@kathrontal.ch

### Notfallnummer der Seelsorge:

Diese erfahren Sie ausserhalb der Öffnungszeiten der Pfarresekretariate via Telefonbeantworter.

## Wichtige Adressen

### Leitung Pastoralraum

Regina Osterwalder,  
 Pastoralraumleiterin und Gemeindeleiterin Ebikon  
 Beat Jung, leitender Priester  
 Lukas Briellmann, Gemeindeleiter Root  
 Felix Bütler-Staubli, Gemeindeleiter Buchrain-Perlen

### Sekretariat/Kommunikation Pastoralraum

Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon, 041 444 04 88  
 sekretariat@kathrontal.ch  
 kommunikation@kathrontal.ch

### Ökumenische Fachstelle Diakonie Rontal

Dorfstrasse 13, 6030 Ebikon, 041 440 13 04  
 diakonie@kirchenrontal.ch  
 Beratungsgespräche nach telefonischer Absprache  
 Telefonisch erreichbar: Mo-Do, jeweils 9.00–11.00 Uhr

### Kirchgemeindevorstand

Vorstand: 079 317 48 15, patrick.meier@kathrontal.ch  
 Sekretariat: 041 440 32 29, geschaeftsstelle@kathrontal.ch

### Pfarreiblatt

**Buchrain-Perlen:** 041 444 30 20,  
 pfarreiblatt.buchrain@kathrontal.ch  
**Ebikon:** 041 444 04 80, pfarreiblatt.ebikon@kathrontal.ch  
**Root:** 079 418 99 38, pfarreiblatt.root@kathrontal.ch

### Pfarrei St. Agatha Buchrain-Perlen

**Sekretariat:** Kirchweg 6, 6033 Buchrain, 041 444 30 20  
 sekretariat.buchrain@kathrontal.ch  
**Gemeindeleitung:** Felix Bütler-Staubli  
**Reservationen Kirchenzentrum:** Thomas Scheidegger,  
 041 440 31 55, reservationen.buchrain@kathrontal.ch

### Pfarrei St. Maria Ebikon

**Sekretariat:** Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon, 041 444 04 80  
 sekretariat.ebikon@kathrontal.ch  
**Gemeindeleitung:** Regina Osterwalder  
**Reservationen Pfarreiheim/Kirchenzentrum Höfli:**  
 Hans-Peter Schöpfer, 079 606 95 51,  
 reservationen.ebikon@kathrontal.ch

### Pfarrei St. Martin Root

**Sekretariat:** Schulstrasse 7, 6037 Root, 041 455 00 60  
 sekretariat.root@kathrontal.ch  
**Gemeindeleitung:** Lukas Briellmann  
**Reservationen Pfarreiheim:** Anita Rohrer, Mo-Fr: 08.00–  
 11.00, 079 374 74 16, reservationen.root@kathrontal.ch

Zusätzliche Kontaktmöglichkeiten: www.kathrontal.ch.

## Firmung

# Gott im Leben wahrnehmen

Mit dem folgenden Witz in seiner Predigt verdeutlichte Firmspender Hanspeter Wasmer den Firmand\*innen, wie Gott in unserem Leben wahrgenommen werden kann.

*Als ein Pfarrer nach einem Hausbesuch auf seinem Pferd wieder heimritt, war es schon dunkel. Das Pferd stoppte abrupt, weil sich vor ihnen plötzlich ein Abhang auftat. Der Pfarrer fiel über das Pferd in die Schlucht, konnte sich aber gerade noch an einem Ast festhalten.*

*Als die Menschen im Dorf das Pferd des Pfarrers erblickten, den Pfarrer selbst aber nirgends sehen konnten, begannen sie nach ihm zu suchen und fanden ihn schliesslich an besagtem Baum in der Schlucht hängen. Als die Feuerwehr eintraf, um ihn herauszuziehen, lehnte er ab und meinte: «Gott wird mir schon helfen.» Dies wiederholte sich drei Mal. Schliesslich brach der Ast und der Pfarrer fiel in die Schlucht. Im Himmel fragte er Gott: «Warum hast du mir nicht geholfen?»*

*Gott sagte zu ihm: «Sorry, aber mehr als drei Mal die Feuerwehr senden kann ich auch nicht.»*



## Aus der Pfarrei

### Erleben und Wissen 2021: Nachhaltigkeit

# Erleben und Wissen

Die diesjährige Themenreihe steht unter dem Motto «Nachhaltigkeit» und ist eine Fortsetzung der 2020er-Reihe, welche leider nicht vollständig durchgeführt werden konnte. Gerne nehmen wir uns die Zeit, den Fragen zur Nachhaltigkeit in verschiedenen Facetten nachzugehen. Wir laden Sie ein, sich die drei Abende jetzt schon zu reservieren:

#### Dienstag, 31. August

«Unfahrpakt» und «Madame Frigo» mit Luana Betschen und Nina Deicher

#### Donnerstag, 21. Oktober

«Achtsamkeit – Entspannung» mit Elke Forrer

#### Mittwoch, 17. November

«Wasser für Wasser» mit Team von «WfW», Luzern

*Die Arbeitsgruppe Erleben und Wissen:  
Armin Hodel, Kathrin Rösli, Käthy Ruckli*

## Umbau Eingang Pfarreizentrum

Während den Umbauarbeiten, welche Mitte Juni gestartet sind, ist der Zugang zur Kirche und zu den sanitären Anlagen zeitweise erschwert. Kirchenraum und sanitäre Anlagen werden aber immer zugänglich bleiben. Wir bemühen uns, die Umtriebe so klein wie möglich zu halten. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

*Im Auftrag der Baukommission:  
Thomas Ursprung*

## KALA 2020+: «Tauch i – bes debi»

Unter dem Motto «Tauch i – bes debi» findet vom 12. bis 24. Juli 2021 das Kantonslager der Jubla Luzern in Rotkreuz (Gemeinde Risch ZG) statt, das für viele Jungwacht-, Blauring- und Jubla-Scharen der Höhepunkt des Jahres darstellt. Es ist die einmalige Gelegenheit für alle teilnehmenden Kinder und Jugendlichen, gemeinsam für zwei Wochen voll und ganz in eine «unbekannte Unterwasserwelt» einzutauchen und zusammen mottogetreue Abenteuer zu erleben. Auf den Seiten 18 und 19 finden Sie einen ausführlichen Bericht zum KALA.



Die Pfarrei wünscht den Scharen eine unfallfreie, erlebnisreiche Lagerzeit!

**jungwacht  
blauring  
luzern**

### Sekretariat: Öffnungszeiten Sommerferien

Während den Schulferien vom Montag, 12. Juli, bis Freitag, 20. August, ist das Pfarreisekretariat jeweils vormittags von 9.00 bis 11.00 Uhr geöffnet.

Bei dringenden Seelsorgeanliegen erfahren Sie unter der Pfarramtsnummer 041 444 30 20 die Notfallnummer des Seelsorgeteams.

### AltBar Bueri: Willkommen!

An folgenden Tagen öffnet die AltBar Bueri «ihre Tore» und lädt zum Verweilen ein:

Samstag, 3. Juli	17.00–21.30
Sonntag, 4. Juli	10.00–16.00
Freitag, 9. Juli	17.00–21.30
Sonntag, 11. Juli	10.00–16.00

Alles Wissenswerte über die Zwischennutzung der alten Kirche Buchrain finden Sie auf [www.altbarbueri.ch](http://www.altbarbueri.ch).

Jubiläum: Kirchenzentrum St. Agatha Buchrain

# 50 Jahre «bunte Kirche»



Das bunte Kirchenzentrum Buchrain fällt seit 50 Jahren durch seine spezielle Architektur und Farbgebung auf. Eigentlich hätte dieses noch bunter werden sollen. Jedoch verhinderte 1971 eine Einsprache zusätzliche Farbtöne. Die aussergewöhnliche Form, viel Beton gemischt mit kräftigem Blau, Gelb und Orange lassen auf den ersten Blick nicht unbedingt auf einen Sakralbau schliessen. In der Pfarrkirche St. Agatha gibt es keine fest montierten Bänke, dafür blaue Stühle, welche nach Bedarf gestellt werden können. Neben dem Kirchenraum bieten ein grosser Saal und mehrere Gruppenräume viel Platz für eine «bunte» Vielfalt von Zusammenkünften für Gross und Klein.

Am 26. Juni 1971 wurde der Grundstein des heutigen Kirchenzentrums St. Agatha in Buchrain gelegt und am 9. Dezember 1972 wurde es feierlich eingeweiht. Kirchgemeinde und Pfarrei Buchrain-Perlen feiern nicht nur den eigentlichen Geburtstag des Kirchenzentrums, sondern machen das Jahr 2022 zu einem vielfältigen Jubiläumsjahr.

## Farbe im Alltag

So bunt wie die Kirche soll auch dieses Jubiläumsjahr werden. «Mit einer bunten Kirche ist nicht nur die farbige Gebäudehülle gemeint», erklärt Gemeindeleiter Felix Büttler-Staubli, «sondern das bunte Leben, das unsere Räume im Alltag füllt. In der Pfarrkirche feiern wir klassische Gottesdienste und Rosenkranzgebete, aber immer wieder auch freie Formen wie Eltern-Kind-Anlässe, Taizé-Gebete oder Meditationen. Im Kirchenzentrum gehen täglich Spielgruppen-Kinder und -Leiter\*innen, Kinder und Jugendliche von Blauring und Jungwacht ein und aus. Auch für Vereins-GVs und -anlässe sowie private Feiern können unsere Räume gemietet werden, was sehr beliebt ist. Ganz nach dem Motto «Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind» hat im Kirchenzentrum fast alles Platz und Berechtigung – eine farbenfrohe Mischung von verschiedensten Angeboten, Feiern und Anlässen. Und dieses Bunte wollen wir auch im Jubiläumsjahr mit unterschiedlichen Anlässen feiern.»

## Ein Jubiläumsjahr so bunt wie unsere Kirche

Viele Mitarbeiter\*innen, Kirchen- und Pfarreirät\*innen feierten am 25. Juni bereits 50 Jahre Grundsteinlegung. Den Gästen wurde das «Jubiläums-Logo» (links) präsentiert und sie schrieben Zukunftswünsche auf Pflastersteine. Diese Steine werden bei der Umgestaltung der Umgebung bald beim neuen Kirchenplatz eingebaut. Die Wünsche wirken unsichtbar auf der Unterseite der jeweiligen Steine. Freuen Sie sich auf kleine feine, bunte, gesellige und besinnliche Anlässe im Jahr 2022, aber auch auf ein «grosses» Jubiläumsfest, eine «laute» Feier mit den Monsterguggern und einen Festgottesdienst mit Bischof Felix Gmür. Wir halten Sie im Pfarreiblatt und auf [www.kathrontal.ch](http://www.kathrontal.ch) auf dem Laufenden.

*Für die Spurgruppe «Jubiläumsjahr»:  
Doris Bühler, Pfarreiratspräsidentin  
und Felix Büttler-Staubli, Gemeindeleiter*



50  
JAHRE

Kirchenzentrum  
St. Agatha  
Buchrain

*bunt wie unsere Kirche*

## Pfarrei aktuell

### Anna und Joachim



Unsere St.-Anna-Kapelle.

(Foto: Marcel Bucher)

Sie sind nicht in unserer Bibel zu finden: Anna und Joachim. Die beiden sind nach einer ausserbiblischen Schrift des 2. Jahrhunderts die Eltern von Maria und somit die Grosseltern von Jesus. In der zunehmenden Marienverehrung des Mittelalters werden Erzählungen von Anna und Joachim weiterverbreitet. Die Kirche feiert ihren Namenstag am 26. Juli.

Der rechte Seitenaltar unserer Pfarrkirche ist der heiligen Anna gewidmet. Und wir haben eine eigene St.-Anna-Kapelle an der Chäppelimmattstrasse beim Kreisel, 1668 erbaut. Von ihr hat diese Strasse ihren Namen.

Zu Ehren von Anna und Joachim feiern wir am **Montag, 26. Juli um 19.00 Uhr** einen Gottesdienst. Bei trockenem Wetter findet er bei der St.-Anna-Kapelle statt, andernfalls in der Pfarrkirche. Alle sind herzlich eingeladen, insbesondere auch Grosseltern.

### Sekretariat: Öffnungszeiten Sommerferien

Vom 19. Juli bis 13. August ist das Pfarreisekretariat jeweils vormittags von 8.30 bis 11.30 Uhr geöffnet. Ausserhalb dieser Zeiten sind die Seelsorgenden über die Notfallnummer erreichbar. Diese erfahren Sie via Telefonbeantworter der Nummer 041 444 04 80.

### Lia Dillier-Wymann wechselt zur Pfarrei Root

#### Liebe Lia

Es scheinen mir keine fünf Jahre, seit du bei uns in Ebikon als Katechetin begonnen hast. Jetzt hast du dich entschieden, zur Pfarrei Root zu wechseln. Bedeutet: ein Wechsel innerhalb unseres Pastoralraumes.



Es waren verschiedene Arbeitsbereiche, in denen du deine Begabungen und Talente eingebracht hast. Ein grosser Teil deines Pensums war der Religionsunterricht mit Schwerpunkt bei den Kindern der ersten und zweiten Klassen. Mit grosser Geduld und Ideenreichtum hast du die Kinder in die christliche Botschaft mit ihren Festen und ihrem Brauchtum hin- und eingeführt. Auch im Erstkommunionsteam hast du einige Zeit mitgearbeitet. Ein weiteres Team war das der Familienpastoral. Als Präses warst du mit den Mädchen und den jungen Frauen des Blaurings unterwegs; während des Jahres und im Sommerlager. Innerhalb des Kernteams hast du dich sehr aktiv beteiligt. Und nicht zu vergessen die Schar der Ministrant\*innen, die immer auf dich zählen durfte. Während den vergangenen Jahren hast du dich auf einem anderen Gebiet weitergebildet und du baust dir ein zweites Standbein auf. Und vergangenen Herbst haben sich du und Andreas das Ja-Wort gegeben.

Lia, bewegte und bewegende Jahre gehen für dich in Ebikon zu Ende. Wir werden deine Fröhlichkeit, deine Spontaneität und dein engagiertes Mitwirken und Mitgehen vermissen. Wir sagen dir ein grosses, ein herzliches Danke für dein vielfältiges Arbeiten vor allem mit unzähligen Kindern und Jugendlichen. Sie waren dir immer sehr wichtig und im Zusammensein mit ihnen war dein Herzblut spürbar. Deine sorgfältige Vorbereitung, dein Humor und deine grosse Hilfsbereitschaft in ganz verschiedenen Bereichen schätzten wir sehr. Als junge Frau hast du es immer wieder geschafft, uns etwas Älteren noch einen anderen Blickwinkel aufzuzeigen; oft auch mit einem Lachen. Das und deine Erzählkunst werden uns fehlen!

Liebe Lia, wir wünschen dir alles Gute, ein glückliches Ankommen am neuen Arbeitsort und immer wieder einen Schutzengel an deiner Seite.

*Pia Pfister, Teamleitung Katechese*

## Gottesdiensthelfer\*innen Höchweid suchen Verstärkung!

Seit April dürfen wir mit den Bewohner\*innen im Zentrum Höchweid wieder wöchentlich am Donnerstag um 15 Uhr Gottesdienst feiern. Neben dem üblichen Gottesdienstpersonal (Liturg\*in, Organist\*in und Lektorin) sind dafür jeweils auch zwei Freiwillige im Einsatz, die sich ganz besonders um das Wohl der Bewohner\*innen bemühen. Sie arbeiten in vier festen Zweierteams, die je ungefähr einmal im Monat einen Einsatz absolvieren.

Damit nach der langen Corona-Pause wieder alle Zweierteams vollständig sind, suchen wir ein neues Gruppenmitglied im Team der Gottesdiensthelfer\*innen. Vielleicht hätten Sie Lust?

Konkret gehen die Zweierteams eine halbe Stunde vor dem Gottesdienst auf die Abteilungen, um den Termin in Erinnerung zu rufen, und begleiten nach Bedarf einzelne Bewohner\*innen von ihrer Abteilung in die Kapelle und wieder zurück. Ausserdem sind sie im Gottesdienst präsent, um bei unvorhergesehenen Situationen zu unterstützen (z. B. eine\*n Bewohner\*in vor die Tür begleiten, der\*die sich nicht wohl fühlt, und das Personal informieren).

Um die Einsätze zu planen und auszuwerten, finden halbjährliche Austausch- und Planungssitzungen statt. Begleitet wird die Gruppe von Pfarreiseelsorgerin Christa Grünenfelder.

Wenn Sie sich ein Engagement in dieser Gruppe vorstellen können oder gerne mehr dazu erfahren möchten, melden Sie sich gerne bei [christa.gruenenfelder@kathrontal.ch](mailto:christa.gruenenfelder@kathrontal.ch), 041 444 04 87.

## Gruppe Soziales/Dritte Welt

### Bilden und unterstützen

Jedes Jahr stellt die Kirchgemeinde Ebikon Fr. 55 000.– für soziale Projekte zur Verfügung. Auf Empfehlung der Gruppe Soziales/DritteWelt hat sich der Kirchgemeinderat entschieden, in diesem Jahr folgende Projekte zu unterstützen:

#### Ausland

- **Verein Arabia Felix:** Der Verein Arabia Felix unterstützt die Bildung von Mädchen und Frauen im Jemen und engagiert sich gegen Kinderheirat. **Fr. 10 000.–**
- **bergbau menschen rechte:** Der Verein bergbau menschen rechte unterstützt Menschen, die sich in Peru und andern Ländern für ihre Rechte im Zusammenhang mit dem Abbau, der Verarbeitung und dem Handel von Bergbauprodukten einsetzen. **Fr. 12 000.–**
- **Yad B'Yad (Hand in Hand):** Yad B'Yad setzt sich durch ein Netzwerk von zweisprachigen, integrierten Schulen für Inklusion und Gleichberechtigung arabischer und jüdischer Bürger\*innen in Israel ein. **Fr. 10 000.–**
- **ACOBAMOR (Verein der Basisgemeinden «Mons. Oscar Arnulfo Romero»):** Der Verein ACOBAMOR ist im Departement La Libertad in El Salvador tätig. Durch unseren Spendenbeitrag wird der Bau eines agrarökologischen Zentrums ermöglicht, das die Ernährungssouveränität der lokalen Bevölkerung stärkt. **Fr. 10 000.–**

#### Inland

- **kindsverlust.ch:** kindsverlust.ch ist das nationale Kompetenzzentrum für nachhaltige Unterstützung beim Tod eines Kindes in der Schwangerschaft, während der Geburt und in der ersten Lebenszeit. **Fr. 5 000.–**
- **Fachstelle für Schuldenfragen, Luzern:** Die Fachstelle für Schuldenfragen unterstützt Menschen, welche mit Schulden konfrontiert sind. **Fr. 4 000.–**
- **Caritas Luzern, «Kinder stärken»:** Die Caritas Luzern betreibt verschiedene Angebote, welche soziale Isolation und Chancengleichheit von benachteiligten Kindern in der Zentralschweiz verhindern sollen. **Fr. 4 000.–**

## Kirchgemeinde aktuell

### Jahresrechnung 2020

Die Frist für das Referendum zur Jahresrechnung 2020 der Kirchgemeinde Ebikon ist ungenutzt verstrichen. Somit gilt die Jahresrechnung als genehmigt. Der Kirchenrat und die Rechnungs- und Controllingkommission danken herzlich für Ihr Vertrauen.

## Sommergedanken



Himmel und Erde.

(Fotos: Lukas Briellmann)

**G**ott segne deine Sommerzeit

*Er erfreue dich mit seiner Schöpfung  
und schenke dir viele bunte Erlebnisse.*

*Er erfrische dich mit sanftem Regen  
und schenke dir neue Kraft.*

*Er belebe dich mit frischem Wind  
und schenke dir leichte Gedanken.*

*Er wärme dich mit den Strahlen der Sonne  
und schenke dir eine unbeschwerte Zeit.*

*Er lasse dich federleicht sein wie ein Vogel  
und schenke dir himmlische Träume.*

*Gott sei überall mit dir.*

Burkhard Hofer

## Café Sommerbrise



Ab nach draussen – Begegnung unter freiem Himmel.

### Für Alleinstehende und Familien, Alt und Jung

Gemeinschaft ist wichtig und sie ist in letzter Zeit definitiv zu kurz gekommen.

Dem wollen wir entgegenwirken, indem wir während den Schulsummerferien unser «Café Sommerbrise» für euch öffnen!

Draussen vor dem Pfarreiheim locker zusammensitzen, gemeinsam ins Gespräch kommen und das Miteinander geniessen. Wir alle können das dringend brauchen; und wenn dann dazu noch Kaffee, Kuchen und Getränke offeriert werden – umso besser!

Für die Kinder gibt es einen Spielplatz gleich nebenan.

**An folgenden Samstagen sind wir gerne jeweils von 14.00 bis 17.00 Uhr für euch da:**

- 17. Juli
- 24. Juli
- 31. Juli
- 7. August
- 14. August
- 21. August

Schaut spontan vorbei und geniess ein paar ungezwungene Momente in guter Gesellschaft!

Marcia Zimmermann



Nach langer Pfadi-Pause konnten wir endlich wieder den Betrieb aufnehmen. Über Pfingsten konnten wir ein super-tolles Pfingstlager auf dem Michaelskreuz verbringen.

Unser Motto war «Openair in den 70ern». Bei unserem Festival hatten wir verschiedene Gäste wie Bob Marley, ABBA, Queen und die Beatles, die bei uns einen Auftritt hatten.

Leider ist dann etwas Schreckliches passiert und alle Sän-ger\*innen haben ihre Stimme verloren. Nun mussten wir unseren Stars so schnell wie möglich helfen, ihre Stimme zurückzubekommen, indem wir nach den einzelnen Re-zeptstücken suchten und damit das Wunderheilmittel brauen konnten. Wir warteten vergebens, denn nichts pas-sierte. Zum Glück fanden wir aber schnell heraus, wer unseren Sänger\*innen die Stimmen geklaut hatte, und wir konnten sie retten.

Zum Schluss feierten wir unseren Erfolg und wir waren alle sehr glücklich, wieder gesunde Stars zu haben.

Nun freuen wir uns aber schon riesig auf unser Sommer-lager, das schon vor der Tür steht.

*Martina Bircher und Julia Notz*



*Lagerstimmung am Feuer.*

*(Foto: Martina Bircher)*

## Aus dem Kirchenrat

### Rücktritt von Brigitte Gisler aus der Rechnungskommission

Brigitte Gisler hat auf den 1. April 2021 ihre Demission als Mitglied der Rechnungskommission der Kirchgemeinde Root eingereicht, da sie aus dem Pfarregebiet weggezogen ist.

Brigitte Gisler hat in ihrer langjährigen Amtszeit viele Bud-gets und Rechnungen kompetent geprüft. An dieser Stelle dankt der Kirchenrat für die pflichtbewusste und genaue Arbeit, die sie geleistet hat.

Das Wahlverfahren für ein neues Mitglied der Rechnungs-kommission wird in den Anschlagkästen der Kirchgemein-de und auf [www.pfarrei-root.ch](http://www.pfarrei-root.ch) veröffentlicht.

*Für den Kirchenrat Root:  
Peter Gürber, Kirchenratspräsident*



*(Foto: marabu-fotografik.ch)*

## Wir gratulieren

**12. Juli**  
Gertrud Lustenberger, 1929

**29. Juli**  
Rosa Leisibach, 1928

## Erstkommunion

# «Uf em Wäg zu dir»

Am 3. Juni war es so weit: Wir durften die Erstkommunion feiern. Wie unser Thema «Uf em Wäg zu dir» schon sagt, waren wir auch in diesem Jahr unterwegs – länger als geplant. Wir haben aber unser grosses Ziel, die Erstkommunion, nie aus den Augen verloren.

Die strahlenden Augen unserer 29 Erstkommunikant\*innen waren dafür umso grösser. Wir freuen uns jetzt schon, mit euch weiter auf eurem Lebens- und Glaubensweg unterwegs zu sein.

Allen ein herzliches Dankeschön, die das grosse Fest ermöglicht haben.

*Cornelia Wolanin, Cornelia Casutt,  
Marcia Zimmermann und Lukas Briellmann*



(Fotos: Heinz Rusterholz)





Wegen der Corona-Schutzmassnahmen tagte die Synode im Centro Papa Giovanni in Emmenbrücke: Synodepräsident Martin Barmettler. Bild: Dominik Thali

## Frühjahrssession der Synode

# Luzern hilft Schweizergarde

**Die Landeskirche schliesst das Jahr 2020 mit einem unerwartet hohen Überschuss ab. Daraus unterstützt sie den Bau der neuen Kaserne der päpstlichen Schweizergarde in Rom mit 250 000 Franken.**

Der Antrag war an der Frühjahrssession der Synode vom 26. Mai praktisch unbestritten. Die 250 000 Franken entsprechen rund einem Franken pro Katholikin und Katholik im Kanton Luzern. «Wir sind ein Kanton mit einer langen Gardetradition, der zudem schon etliche Kommandanten gestellt hat», sagte Synodalrat Thomas Räber (Hitzkirch). Die Summe fliesst nun, verteilt auf fünf Jahre, in eine Stiftung in der Schweiz, welche die Mittel für das 50-Millionen-Projekt beschafft. Die Synode will zudem, dass der Luzerner Betrag für den Bau der geplanten Familienwohnungen verwendet wird.

Rund 78 000 Franken Plus hatte die Landeskirche für das vergangene Jahr veranschlagt, knapp 1,05 Millionen

sind es geworden. Dafür gibt es vorab zwei Gründe: Die höheren Steuererträge 2019 der Kirchgemeinden, die für deren Beiträge an die Landeskirche 2020 massgebend waren, und der tiefere Sachaufwand. Wegen der Corona-Pandemie konnten viele Projekte nicht oder nur eingeschränkt durchgeführt werden.

### «Not ist nicht budgetierbar»

Das ohne Wortmeldungen genehmigte gute Ergebnis 2020 trug dazu bei, dass die Synode den Antrag des Synodalrats, den Neubau der Kaserne der Schweizergarde in Rom mit 250 000 Franken zu unterstützen, bei nur wenigen Gegenstimmen und einigen Enthaltungen annahm. Dagegen sprach sich nur Stefan Waldis (Luzern) aus. Der Neubau sei nötig, sagte Waldis, aber er frage sich, ob es Aufgabe der Landeskirche sei, diesen mitzufinanzieren, wenn gleichzeitig Millionen von Menschen auf der Flucht und ohne Obdach seien. Not sei aber eben «nicht budgetierbar». do

## Was mich bewegt

### Der Dreifaltige

Ein Vorteil unserer Multikultur ist, dass man auch etwas über sich lernt, wenn man sich mit «den Anderen» beschäftigt



– zum Beispiel mit unseren jüdischen und muslimischen Glaubensbrüdern und -schwestern. Zwar glauben wir alle an den einen, den biblischen Gott Abrahams, Mose und Jesu. Trotzdem gibt es Unterschiede: Der Klassiker ist die Frage, inwiefern der Glaube an den dreifaltigen Gott auch monotheistisch sein kann.

Wie ist es möglich, dass Jesus zu seinem Vater betet und gleichzeitig Gott ist? Dann die theologischen Debatten, die 1745 darin gipfelten, dass der Papst die figürliche Darstellung der drei göttlichen Personen verbot, weil Gott viel mehr sei, als wir uns vorstellen können. Aber Gott offenbart sich immer wieder: Zum Beispiel in der Natur, in den Propheten und dann eben in Jesus, «dem göttlichen Wort, das Mensch geworden ist».

In einer Bibliothek fand ich kürzlich eine Metapher, die von den Theologen des Mittelalters benutzt wurde, um den Muslimen den christlichen Monotheismus zu erklären: Sie verglichen Gottvater, den Schöpfer, mit der Sonne, die gegenüber uns als Licht und Wärme erfahrbar ist. Das Licht kann mit Jesus und die Wärme mit dem Heiligen Geist verglichen werden. Beide Wirkweisen sind voneinander und von der Quelle unterschiedlich und doch nichts anderes als die Quelle selbst.

Hansruedi Huber, Kommunikationsverantwortlicher Bistum Basel



## Taufe

### 4. Juli

Henry Vincent Erni

## Unsere Verstorbenen

### 12. Mai

Fritz Nyffenegger-Frank, 1931

### 15. Mai

Martin Stalder, 1933

### 17. Mai

Anna Nyffenegger-Frank, 1932

### 20. Mai

Irma Schitter, 1940

### 23. Mai

Albert Amrein, 1944

### 4. Juni

Adolf Sidler-Egli, 1929

## Gedächtnisse

### 11. Juli, 10.45, Pfarrkirche

Jzt. für Pfarrer Fridolin Suter

### 18. Juli, 10.45, Pfarrkirche

Jzt. für die Bewohner der Stadt Luzern, um durch die Fürbitte der hl. Agatha von Feuerschäden bewahrt zu werden

## Kollekten

Bistum: Arbeit der Kirche in den Medien (Mediensonntag)	68.45
Bistum: Stiftung Priesterseminar St. Beat Luzern	172.90
Stiftung Dreipunkt	469.35
Tischlein deck dich	116.40
CSI - Christliche Menschenrechtsorganisation	109.80



## Taufen

### 11. Juli

Liora Kuzhnini  
Dominik Steiner

### 25. Juli

Mateo Ernesto Linggi

## Trauung

### 10. Juli

Martina Schmidli und Stefan Widmer

## Unsere Verstorbenen

### 11. Mai

Josef Gabriel, 1945

### 20. Mai

Marie Odermatt, 1924

### 26. Mai

Gottfried Schär, 1936

### 3. Juni

Fridolin Scherer, 1928

### 6. Juni

Basil Christen, 1981  
Irma Fischer-Cavadini, 1931

### 7. Juni

Frieda Ernst, 1948

### 8. Juni

Charlotte Meier-Niederberger, 1923

### 9. Juni

Rita Moos, 1938

## Gedächtnisse

### 3. Juli, 17.00, Pfarrkirche

Jzt. für Trudi Bischof-Sutter  
Jzt. für Emma Aloisia Scherer  
Jgd. für Isabelle Hugener und Christa

### 10. Juli, 17.00, Pfarrkirche

Jzt. für Anna-Marie  
Elsener-Kilchenmann  
Jzt. für Bernhard und Marie  
Furrer-Felder  
Jzt. für Pfarrer Johann Portmann und seine Schwester Christina Portmann  
Jgd. für Edi Heer-Neichen

### 24. Juli, 17.00, Pfarrkirche

Jzt. für Anna Graber, Edelweiss  
Jzt. für Anton und Maria  
Müller-Fellmann

### 31. Juli, 17.00, Pfarrkirche

Jzt. für Agnes Widmer-Lischer

## Kollekten

Kantonaler Frauenbund SKF	171.75
Stiftung Brändi	188.05
Bistum: Arbeit der Kirche in den Medien	118.10
Green Cross	263.65
Tel. 143 - Die Dargebotene Hand	186.65
Bistum: Stiftung Priesterseminar St. Beat Luzern	130.05



## Taufen

### 17. Juli

Noah Marin

### 31. Juli

Milo von Muralt

## Trauungen

### 3. Juli

Eveline Lauber und Pavel Adamek

### 24. Juli

Fabienne Skudnigg und Dario Dürr

## Unsere Verstorbenen

### 1. Juni

Ursula Bühler-Lustenberger, 1963

### 2. Juni

Erich Ulrich-Holzmann, 1941

## Kollekten

Bethlehem Mission, Immensee	392.50
Seevogtey, Mütter- und Kinderhaus	295.20
Bistum: Arbeit der Kirche in den Medien	284.35
Bistum: Priesterseminar St. Beat Luzern	195.00
Stiftung Zoodo	223.20
Kerzenkasse	2682.39
Antoniuskasse	290.00

## Agenda

### Covid-19-Situation

Änderungen sind jederzeit möglich. Wir informieren Sie aktuell im Aushang und auf [www.kathrontal.ch](http://www.kathrontal.ch).

 **Do 8.7./08.00–11.30: Kleiderraum Rontal**  
Pfarreiheim Ebikon, Dorfstrasse 7, Kleiderbezug mit Termin unter 077 430 65 20 oder [uta.siebel@kirchenrontal.ch](mailto:uta.siebel@kirchenrontal.ch).  
Kleiderspende während Öffnungszeit möglich.



■ **Fr 16.7./12.10: Wandervögel**  
Bahnhof Gisikon-Root. Wir fahren mit dem Zug um 12.18 bis Luzern und steigen dort um in den Bus nach Rothenburg. Wir wandern bis Waldibrücke. Billette lösen für die Zonen 10, 28 (Tageskarte). Auskunft bei: Hilda Graf, 041 450 33 78.

■ **Sa 17.7./14.00–17.00: Café Sommerbrise**  
Pfarreiheim. Draussen locker zusammensitzen und Kaffee, Kuchen und andere Getränke geniessen. Details siehe Seite 12.

■ **Sa 24.7./14.00–17.00: Café Sommerbrise**  
Pfarreiheim. Draussen locker zusammensitzen und Kaffee, Kuchen und andere Getränke geniessen. Details siehe Seite 12.

■ **Sa 31.7./14.00–17.00: Café Sommerbrise**  
Pfarreiheim. Draussen locker zusammensitzen und Kaffee, Kuchen und andere Getränke geniessen. Details siehe Seite 12.

Redaktionsschluss für das August-Pfarreiblatt:  
**2. Juli**

Jubla-Kantonslager unter Pandemiebedingungen

# «Das Lagerleben ist wie ein Sog»

**Vom 12. bis 24. Juli heisst es «Tauch ih – bes debi». Unter diesem Motto startet das Kantonslager von Jungwacht Blauring Kanton Luzern in Risch (ZG). Was Planung und Durchführung unter Coronabedingungen bedeuten, erzählen zwei Leitungsmitglieder.**

«Es war wie ein Wimmelbild in echt, und überall lachende Kinder. Da bekam ich einen Moment richtig Hühnerhaut.» Elias Müller (28), Co-Präsident der Kantonsleitung von Jungwacht Blauring Kanton Luzern, erzählt vom Abschluss eines Lagers, an dem die Jublascharen ein Open Air organisiert hatten. «Da waren Essensstände, überall rannten Kinder herum, die Aufgaben lösen mussten, um an den Ständen etwas kaufen zu können, sie lachten und sangen, und ich mittendrin ...»

In solchen Momenten vergesse man die unzähligen Stunden, die man für die Jubla investiert, erzählt der Oberstufenlehrer aus Kleinwangen. «Dann sieht man mit einem Mal den Sinn dieses Engagements.»

«Für die Organisation, den Mailverkehr und so weiter brauche ich durchs Band weg etwa einen halben Tag pro Woche, in der intensiven Endphase einen ganzen Tag», schätzt Anja Amrein (25) aus Malters ihren Einsatz im Vorfeld. Sie spricht vom diesjährigen Kantonslager «Kala2020+», dessen Co-Präsidentin sie ist. Der Name zeigt an, dass es vom letzten auf diesen Sommer verschoben werden musste.

## Angezogene Handbremse

Die Entscheidung, das Kala auch unter Coronabedingungen durchzuführen, war ein kontinuierlicher Prozess, wie die Geologie-Studentin erzählt. «Die oberste Devise war, nicht voreilige Entscheidungen zu treffen.» Ihre Aufgabe schildert sie als «internes Krisenmanagement», zumal da zusammen mit dem 10-köpfigen Kern-OK zigmal neu Risiken abgewogen werden mussten. «Das Lager war seit vier Jahren in Planung, für ein weiteres Mal Verschieben reichen die Ressourcen nicht.» Seit letztem Herbst bereiteten die Organisator\*innen mehrere Varianten vor, die eine Anpassung

**D**ie Sehnsucht nach solchen Begegnungen ist extrem gross.

Anja Amrein

an die ständig ändernden Coronaschutzmassnahmen erlaubten. Dabei galt es, zwischen strikten Sicherheitsüberlegungen und dem gemeinschaftlichen Erlebnis abzuwägen. Der momentane Ansatz gleiche denn auch einer «angezogenen Handbremse, die im Notfall fest angezogen oder bestenfalls leicht gelockert werden kann», schreibt das OK in der Medienmitteilung, welche die Durchführung bekannt gibt.

## Kein Elternbesuchstag

Konkret wird im Kala auf Grossanlässe verzichtet: Ein Besuchstag findet nicht statt, und das gemeinsame Programm wird auf die Subplätze verschoben. Hier befinden sich je rund 200 Teilnehmer\*innen aus zwei bis acht Scharen.

«Innerhalb der Subplätze dürfen die Scharen sich durchmischen», erklärt die Co-Präsidentin. «Schon der Kontakt zu einer anderen Schar ist für die Kinder ja ein Mehrwert», entgegnet sie auf die Frage, ob ein Kantonslager unter diesen Auflagen Sinn mache. «Für das einzelne Kind kommt es nicht so sehr darauf an, ob es mit 200 oder mit 2000 anderen zusammen ist. Die letzten Monate haben deutlich gezeigt, wie gross die Sehnsucht nach solchen Begegnungen ist.»

Ein negativer Corona-Test ist Voraussetzung für die Teilnahme, für die



Anja Amrein (Kala-Co-Präsidentin) und Elias Müller (Co-Präsident der Kantonsleitung) haben in der Jubla gelernt, Verantwortung zu übernehmen. Bilder: Sylvia Stamm



Das Lagerleben ist «wie ein Wimmelbild in echt», sagt Elias Müller, Co-Präsident von Jubla Luzern.

Bild: Jubla Schweiz

unter 16-Jährigen genügt ein Selbsttest. Während des Lagers selber bietet das OK zweimal Spucktests an. Dabei wird ein Teil der Verantwortung an die einzelnen Scharen abgegeben: «Sie entscheiden selber, ob sie diese Tests durchführen möchten. Gleiches gilt für unsere Empfehlung, Masken zu tragen.»

### Lernen fürs Leben

Ob all der Organisation und Verantwortung fragt man sich unweigerlich, warum junge Menschen das auf sich nehmen. «Es ist wie ein Sog», sagt Elias Müller, der am Kala in seiner ehemaligen Schar als Koch fungieren wird. «Man wächst in diese Verantwortung hinein und sagt spontan zu, wenn eine Anfrage kommt.» Verantwortung übernehmen zu können, zeichne einen Jugendverband ja gerade aus. Und viele Kinder profitierten von diesem Engagement. «Da kriegt man extrem viel zurück», findet er.

Ausserdem könne man in der Jubla sehr viel fürs Leben lernen. Zum Beispiel, was ihn betreffe, auf dem Feuer zu kochen, sagt Müller. Und fügt schmunzelnd an: «Das französische Wort für «entnageln», *déclouer*, vergesse ich nicht mehr, weil wir damals in einem Lager in der Romandie den Platzchef fragten, ob wir aus dem Brennholz zuerst die Nägel entfernen sollten.»

Noch ist das so lange geplante «Kala2020+» etwas surreal, sagt Anja Amrein. Umso mehr freut sie sich darauf, wenn sie nach Abgabe ihrer Masterarbeit und dem Umzug endlich in Risch ankommt. «Einfach dort sein, auf dem Turm stehen und all die strahlenden Gesichter sehen», darauf freut sie sich am meisten. Und wenn der Bund kurzfristig Lager verbietet oder sie selber in Quarantäne muss? «Ich habe Gottvertrauen, dass das nicht passiert!», sagt sie lachend.

Sylvia Stam

### Eintauchen und dabei sein

Mit dem «Kala2020+» von Jungwacht Blauring Kanton Luzern findet nach 2010 zum zweiten Mal ein kantonales Lager statt, vom 12. bis 24. Juli in Risch (ZG). Für das Zeltlager werden 2500 Teilnehmer\*innen aus rund 40 Scharen erwartet. Unter dem Motto «Tauch ih – bes debi» tauchen die Kinder und Jugendlichen «in eine noch unbekannte Unterwasserwelt ein», heisst es dazu auf der Website.

Die Jubla wird finanziell von der katholischen Kirche unterstützt. Ihr Grundsatz «Glauben leben» wird in der Erfahrung von Gemeinschaft im Lagerleben sichtbar, in den Scharen auch beim Feiern des Samichlaus oder beim Palmbinden. Die Jubla ist offen für Kinder aller Religionen.

[kala2020.ch](http://kala2020.ch) | [jublaluzern.ch](http://jublaluzern.ch)

**Impressum**

**Herausgeber:** Kirchgemeindeverband Rontal,  
Dorfstrasse 7, 6030 Ebikon

**Redaktion:** Mathias Gut (Buchrain-Perlen),  
Karin Eiholzer (Ebikon), Doris Mattle (Root),  
Marcel Bucher (Pastoralraum)

Erscheint monatlich

**Hinweise für den überpfarreilichen Teil:** Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.

Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

**Druck und Versand:** Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

# Worte auf den Weg



*Kühe am Seewlissee im Kanton Uri | Bild: Dominik Thali*

.....  
**D**urst macht  
aus Wasser Wein.  
.....

*Sprichwort*